

# Korridor B

Unterlagen nach § 21 NABEG  
BBPIG Vorhaben 48

Abschnitt Elbe

Teil C – Eigentumsbelange

C4 – Kompensationsverzeichnis

C4.2 – Erläuterungen zum Kompensationsverzeichnis

---

Stand: 25.09.2025

Revision: 01

Vertraulichkeit: Public

DCC: CB -D00164 - Antragsunterlagen

TP Doc ID: KorB-GFN-000034-MA-DE

## Revisionsindex

Rev.	Datum	Änderung	Ersteller	Prüfer	Freigeber
01	25.09.2025	Erstfassung	HaKer	GeSam	RaJör
02					
03					
04					
05					

---

**Antragsteller:**

Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7

44263 Dortmund

i. V. Arndt Feldmann

i. A. Dirk Hensen

**Verfasser:**

GFN

Gesellschaft für Freilandökologie und  
Naturschutzplanung mbH

Stuthagen 25

24113 Molfsee

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Kompensationsverzeichnis .....</b>	<b>5</b>
1.1	Vorhaben 48 „Korridor B“ .....	5
1.2	Inhalt des Kompensationsverzeichnis .....	5

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

B .....	Bundesstraße
BBPIG .....	Bundesbedarfsplangesetz
L .....	Landesstraße
LBP .....	Landschaftspflegerischer Begleitplan

# 1 Kompensationsverzeichnis

## 1.1 Vorhaben 48 „Korridor B“

Das BBPIG-Vorhaben „Höchstspannungsleitung Heide West – Polsum“ (Vorhaben 48, „Korridor B“) ist ein Netzausbauprojekt des Stromübertragungsnetzes, welches sich in der Vorhabenträgerschaft der Ampriion GmbH befindet und als Erdkabelverbindung geplant wird. Es handelt sich dabei um eine Gleichstromverbindung. Das antragsgegenständliche Vorhaben ist in der Anlage zu § 1 Abs. 1 des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPIG) enthalten und wird folgendermaßen bezeichnet:

- BBPIG-Vorhaben 48 Höchstspannungsleitung Heide West – Polsum; Gleichstrom mit den Bestandteilen
  - Heide West - B 431 südlich Roßkopp (Wewelsfleth)
  - B 431 südlich Roßkopp (Wewelsfleth) - L 111 östlich Allwörden (Freiburg (Elbe)/Wischhafen) (entspricht dem gegenständlich beantragten Abschnitt „Elbe“)
  - L 111 östlich Allwörden (Freiburg (Elbe)/Wischhafen) - Polsum

Mit dem Vorhaben 48 wird die Verlegung eines zusätzlichen Leerrohrsystems mit geplant und beantragt, da das Vorhaben im Bundesbedarfsplan eine sog. „H“-Kennzeichnung erhalten hat und somit die energiewirtschaftliche Notwendigkeit und der vordringliche Bedarf für Leerrohre feststeht. Die Leerrohre sind vom Gesetzgeber vorgesehen, um potenzielle weitere Systeme und deren Umsetzung berücksichtigen zu können.

Für den gegenständliche Abschnitt Elbe (B 431 südlich Roßkopp (Wewelsfleth) - L 111 östlich Allwörden (Freiburg (Elbe)/Wischhafen)) wird durch die zusätzliche Kennzeichnung mit „G“ nach Bundesbedarfsplan aufgrund der besonderen Eilbedürftigkeit auf eine Bundesfachplanung verzichtet.

## 1.2 Inhalt des Kompensationsverzeichnis

Das Kompensationsverzeichnis (Teil C4.1) ist in tabellarischer Form erstellt und wird nachfolgend erläutert. In dem Sinne werden die Titel und die Inhalte der einzelnen Tabellenspalten jeweils beschrieben.

In der ersten Spalte mit der Bezeichnung „Nr. der Maßnahme“ wird die Nummer der jeweiligen Maßnahme gelistet. Diese Nummer entspricht der Maßnahmenbezeichnung im LBP-Text (Teil E3) und der zugehörigen Plananlage Maßnahmenplan mit Darstellung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (Teil E3.10). Die Nummer der Maßnahme setzt sich aus dem Buchstaben E als Abkürzung für „Ersatzmaßnahme“ und einer laufenden Nummer zusammen. Andere

Buchstaben werden nicht verwendet, da im Bereich der Kompensationsmaßnahmen ausschließlich Ersatzmaßnahmen vorgesehen sind. Die Nummerierung der Ersatzmaßnahmen folgt der Nummerierung der übrigen Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung des LBP (vgl. Teil E3, Kap. 7 bzw. Teil E3.1).

Die folgende Spalte „laufende Blattnummer LBP E3.10“ benennt das Kartenblatt der LBP-Plananlage E3.10, in dem sich u. a. die Kompensationsmaßnahme mit der Nummer aus der ersten Spalte wiederfindet. Dies ermöglicht eine einfache und schnelle räumliche Zuordnung der Fläche, die zudem eine Anstoßwirkung für den Flächeneigentümer entfaltet.

Die Spalte „laufende Nummer der Flurstücke“ wird jeweils beginnend mit der Nummer 1 fortlaufend den dauerhaften Kompensationsmaßnahmen zugewiesen. Die Nummer dient damit dem Zweck, eine eindeutige Zählung der von Kompensationsmaßnahmen erfassten Flurstücke zu gewährleisten.

Die Spalte „Information zum Eigentümer“ enthält die für die Genehmigungsbehörde relevanten Informationen zum Flächen-Eigentümer (in der Version für die Öffentlichkeitsbeteiligung sind diese nicht enthalten). Diese Spalte ist unterteilt in die laufende Nummer der Abteilung I des Grundbuchs und die Namens- und Adressangaben zum Eigentümer.

Die folgenden Spalten „Gemarkung“ und „Grundstück“ weisen die zentralen Angaben des betroffenen Flurstücks aus. Mit den Angaben zu Gemarkung, Flur und Flurstück erfolgt eine eindeutige Zuweisung der eigentumsrechtlichen Belange.

In der nebenstehenden Spalte „Grundbuch“ folgen die zugehörigen Angaben aus dem Grundbuch, untergliedert nach Bezirk, Blatt, Bestandsverzeichnis und Grundbuchart.

Ergänzt werden die eigentumsrechtlichen Angaben durch die Spalten „Nutzungsart (laut Kataster)“ und „Größe des Flurstücks“. Die vollständige Flächengröße des Flurstücks bezieht sich auf die zugehörige Angabe im Grundbuch und wird in Quadratmetern angegeben.

Neben der Gesamtgröße des Flurstücks, auf dem die Kompensationsmaßnahme umgesetzt wird, folgt in der Spalte „Kompensationsfläche insgesamt“ die Angabe der Flächengröße in Quadratmetern, die als Kompensationsfläche im jeweiligen Fall tatsächlich genutzt wird. Alle Angaben erfolgen in Quadratmetern.

Etwaige Bemerkungen werden bei Bedarf in Spalte „Bemerkungen“ eingetragen.

Die Tabelle schließt ab mit Informationen zum Pächter, soweit diese erforderlich sind. In der Spalte „Informationen zum Pächter“ sind die entsprechenden Namens- und Adressangaben zu finden (in der Version für die Öffentlichkeitsbeteiligung sind diese nicht enthalten).